



**s i c h t b a r**  
G E H Ö R L O S E Z Ü R I C H

<b>Inhalt</b>	
Bericht der Präsidentin	3
Gedanken und Bericht zum Geschäftsjahr	4
<b>Berichte und Statistik</b>	7
Erwachsenenbildung	7
<b>Gehörlosenzentrum</b>	9
Statistik Raumbenützung	9
Treffpunkt – Cafeteria	10
Besucher-Statistik	10
Jahresbericht aus der Schreibberatung	11
<b>Selbsthilfegruppen</b>	12
Deaf Team Winterthur	12
Gehörlosen- und Sportverein Zürich	12
topdix.ch	14
SozialbegleiterInnen für gehörlose SeniorInnen	15
Aktiv ab 50 – SOBE Seniorentreff Zürich	16
Famillentreff Sonne	17
<b>Erfolgsrechnung 2007</b>	18
<b>Bericht der Kontrollstelle an den Stiftungsrat</b>	19
Subventionen und Gönner	20
Organ	22

### **Kommentar zu den Fotos:**

Die Fotos in der Bildleiste, welche von der Geschäftsstelle **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH ausgewählt wurden, zeigen die Räumlichkeiten des Gehörlosenzentrums und das Facettenreichtum an Veranstaltungen, welche darin stattfinden. Das Gehörlosenzentrum entwickelt sich immer mehr zu einer öffentlichen Begegnungsstätte/Treffpunkt für Gehörlose und Hörende.

## Bericht der Präsidentin

### Rückblick

Das vergangene Jahr zog an uns vorbei, schnell wie der Wind. Kaum hatte es angefangen, war es auch schon wieder vorbei. So reiht sich Jahr an Jahr, wie die Perlen einer Kette. Auch wenn die Perlen von aussen betrachtet alle gleich aussehen, so ist jede von ihnen ein Einzelstück. Mit den Jahren ist es gleich. Ein Jahr ist ein Jahr. Aber auch die Jahre unterscheiden sich voneinander, manchmal mehr, manchmal weniger. Sie werden geprägt von vielen Vorkommnissen und Erfahrungen, freudigen oder auch traurigen. Der vorliegende Jahresbericht gibt uns die Möglichkeit, noch einmal auf das vergangene Jahr zurückzublicken, mit all seinen Hochs und Tiefs.

Der schwärzeste Tag für den TdG war 2007 der Tod von Ruth Götz. Es galt, von unserer lieb gewonnenen Sekretörin und Sachbearbeiterin Abschied zu nehmen. **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH hatte in ihr eine gute Fee, die überall mit grossem Engagement wirkte. Wir vermissen sie nicht nur als wertvolle Mitarbeiterin, sondern auch als wunderbare Kollegin, die ein grosses Herz für Gehörlose hatte.

Wie das Leben so spielt, durfte aber auch gefeiert werden letztes Jahr. Ein Höhepunkt war der Umbau der Cafeteria, welche nun in einem frischen, grünen Kleid daherkommt. Die Wiedereröffnung war ein Erfolg und das positive Echo dürfte 2008 auch Auswirkungen auf die Besucherzahlen haben.

Im Jahr 2007 wurden zwei Stiftungsrats-sitzungen durchgeführt und drei Ausschuss-sitzungen. Der Fokus lag jeweils auf der Strategie.

Die 5. Gehörlosenkonferenz Kanton Zürich befasste sich mit dem Thema „Gehörlose in der Arbeitswelt“ und war gut besucht. Es ist leider immer noch ein wichtiges und aktuelles Thema, gibt es doch viele Gehörlose, die arbeitslos sind und es immer schwerer haben, einen guten Zugang zur Arbeitswelt zu erhalten.

Die dritte Etappe des Projekts „TheaterTraum“ verlief erfolgreich und die Theatergruppe konnte ihr Stück nach intensiver Probezeit an sechs Abenden auf der Bühne der Roten Fabrik in Zürich präsentieren. Grosser Dank gebührt Lilly Kahler, die den Theatertraum als Projektbeauftragte bis zum Ende der dritten Etappe intensiv begleitet hatte und sich nun zurückzieht.

Bei den Finanzen hielten sich die Erträge und Aufwände die Waage, was erfreulich zu werten ist. Es ist deutlich erkennbar, dass das Team **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH verantwortungsvoll mit den zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln umgegangen ist.

### Dank

Den freiwilligen Helferinnen und Helfern danke ich von ganzem Herzen für ihren Einsatz. Bei allen Organisationen, Institutionen, Vereinen und Fachstellen bedanke ich mich für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit. Ganz herzlichen Dank auch den



zahlreichen Gönnerinnen und Gönnern für ihre grosszügigen Spenden. Ein weiterer Dank gilt dem ganzen Team, welches während der Personalausfälle eine ausserordentliche Leistung erbracht hat.

Zwei langjährige Mitarbeiterinnen sind pensioniert worden. Ich wünsche beiden Frauen alles Gute für ihre Zukunft im Ruhestand.

### Ausblick

Mitte Januar 2008 treffen sich Gehörlosenvereine und Selbsthilfegruppen mit dem Stiftungsrat und dem Team zu einem Strategie-Workshop in Passugg. Wir werden uns überlegen, wie wir die Zukunft gestalten wollen und welche Richtung wir einschlagen. Eine engere Zusammenarbeit mit Institutionen, Fachstellen und Vereinen wäre wünschenswert. Es ist wichtig, dass die Selbst- und Fachhilfe näher zusammenarbeiten und vermehrt Aktivitäten und Anliegen koordinieren.

Im Frühjahr 2008 können wir uns auf ein neues Buch freuen, dann nämlich wird die Chronik „Gehörlos in Zürich“ zu kaufen sein.

Für 2008 wünsche ich allen viel Schwung und Energie, sowie Freude an der Arbeit. Ich hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Organisationen, Vereinen und Institutionen – Zusammenarbeit ist wichtig für uns alle und muss aktiv gepflegt werden, damit auch 2008 nicht nur eine Zahl, sondern ein besonderes Jahr wird.

Marzia Brunner, gehörlos  
Präsidentin Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen

## Gedanken und Bericht zum Geschäftsjahr 2007

### sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH lebt von Menschen...

Das Jahr 2007 hat mir wieder einmal vor Augen geführt, wie zentral der Mensch für eine Organisation ist. Es sind die Menschen selbst, die eine Organisation ausmachen. Das ist zwar nichts Neues, wird aber im hektischen Alltag oftmals zuwenig beachtet oder zu spät gewürdigt. Der Mensch prägt die Organisation und die Organisation den Menschen. Seit 20 Jahren lebt die Geschäftsstelle des TdG (Treffpunkt der Gehörlosen) vom Einsatz gehörloser und hörender Menschen. Diese Menschen identifizieren und solidarisieren sich mit der Sache der Gehörlosen. Sie engagieren sich alle auf ihre Weise, sei es als ehrenamtliche, projektbezogene oder temporäre Helfer, als feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als Stiftungsräte und -rätinnen oder als Spenderinnen und Spender. Sie setzen bereitwillig ihre Zeit, ihre Arbeit oder ihr Kapital ein, um den Ausbau gehörlosengerechter Dienstleistungen zu ermöglichen, den Zugang zu Information zu erleichtern oder die Akzeptanz in der Gesellschaft zu steigern. Diesen Menschen verdanken ich und zahlreiche andere Gehörlose vieles, auch wenn wir uns dessen nicht immer bewusst sind.

### Schicksalsschläge und Chancen

Die Geschäftsstelle wurde im vergangenen Jahr vom Schicksal nicht geschont: Der schwerste Schlag war, dass wir von unserer



langjährigen und geliebten Sekretärin Ruth Götz Abschied nehmen mussten. Nach 10jähriger Tätigkeit für **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH erlag sie im Frühling 2007 einer schweren Krankheit und hinterliess eine schmerzliche Lücke. Das Team wurde aber noch weiteren Prüfungen unterzogen, so z. B. als ich nach einem schweren Unfall pausieren musste. Das 8köpfige Team meisterte diese Herausforderung aber bald mit der tatkräftigen Unterstützung vom ehemaligen Geschäftsführer Z. Zdrawkow und der Sekretariatsstellvertretung Marion Buck. Der Zusammenhalt und die Verbundenheit im Team machten es möglich, dass der Betrieb aufrecht erhalten werden konnte. Das verdient grossen Respekt. Als fixe Verstärkung kamen später zwei neue Mitarbeiter hinzu: Ariane Daetwyler als Sekretärin und Alexander Naef als Hauswart. Die bis dahin für **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH tätigen Mitarbeiterinnen Lotti Jaggi und Vukosava Miserez durften Ende November bzw. Mitte Oktober den wohlverdienten Ruhestand antreten. Im Berichtsjahr umfasste das Personal 440 Stellenprozente. Von total 8 Angestellten sind 7 Mitarbeiter gehörlos und 1 Mitarbeiterin hörend.

## Das Jahr der Projekte

Im Berichtsjahr konnten wir dank verschiedener Menschen grossartige Projekte realisieren und unsere Kernaufgaben bewältigen. Die Statistiken auf den folgenden Seiten zeigen, wie hoch der Bedarf an gehörlosengerechten Angeboten ist. Die wichtigsten Projekte stellen wir hier kurz vor:

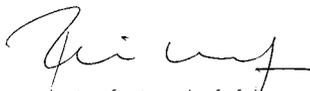
- Das Projekt TheaterTraum erzielte mit der 1. Eigenproduktion „Nachflattern“ einen Grosseffolg. Alle 7 Aufführungen Ende Juni/Anfang Juli waren ausverkauft. 7 gehörlose und 4 hörende SchauspielerInnen ermöglichten zusammen mit dem Regisseur Marcel Wattenhofer, der Choreographin Michelle Stahel und der Projektbeauftragten Lilly Kahler den Durchbruch. Diese Art von Integration gehörlosengerechter Kultur schreit nach mehr.
- Nach langjähriger Planung wurde während eineinhalb Monaten die Cafeteria im Gehörlosenzentrum umgebaut. Im Juni konnte die Wiedereröffnung gefeiert werden. Dank grosszügiger Zuwendungen konnte die Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich (GGHZ) diesen Umbau als Bauherrin realisieren. Küche und Cafeteria erstrahlen seither in neuem Glanz!
- Im Herbst konnte in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Gehör und Sprache der bilinguale Heimkurs gestartet werden. Gehörlose Kleinkinder bis 6 Jahre und ihre Eltern werden in Gebärdensprache und Gehörlosenkultur gefördert. Ein Projektteam aus Gehörlosen und Hörenden leistete wertvolle Aufbauarbeit.
- Im Dezember nahm die sozialpolitische Arbeitsgruppe unter der Leitung von Daniel Hadorn ihre Arbeit auf. Die Gruppe widmet sich hauptsächlich den Themen „Gleichberechtigung“ und „Zugang zu Bildung und Öffentlichkeit“.

- Anfangs Januar 2008 werden erstmals die Geschäftsstelle, der Stiftungsrat sowie alle Vereine und Selbsthilfegruppen des Kantons Zürich an einem Strategie-Workshop in Passugg teilnehmen. Gemeinsam wollen wir Weichen stellen für ein starkes Gehörlosenwesen im Kanton Zürich.

### Menschen wie Sie und ich...

Ein grosser Dank geht an die vielen Privatpersonen, Vereine und Gruppen, die uns ihr Vertrauen entgegenbringen und als Spender, Besucher oder Kursteilnehmer die Treue halten. Sie erhalten die Idee der Selbsthilfe am Leben.

Es ist eine wundersame Kraft, die in uns Menschen steckt und es ist genau diese Kraft, die auch die Entwicklung des Gehörlosenwesens vorantreibt. Nutzen wir unsere Kräfte und vereinen sie, denn gemeinsam kommen wir noch weiter.



Ruedi Graf, Geschäftsführer

### Unsere Partner

Folgende Organisationen und Stiftungen ermöglichen mit ihrer finanziellen Unterstützung oder Zusammenarbeit unsere Dienstleistungen:

- Schweizerischer Gehörlosenbund
- Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich

- Beratungsstelle für Gehörlose Zürich
- Zentrum für Gehör und Sprache
- Max Bircher Stiftung
- u. v. a.

### Gehörlosengerechte Dienstleistungen

Die Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen betreibt seit 20 Jahren die Geschäftsstelle **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH.

Zu ihren Hauptaufgaben gehören folgende Bereiche:

- Erwachsenenbildung für Gehörlose und Schwerhörige im Kanton Zürich
- Förderung der Selbsthilfe im Kanton Zürich
- Treffpunktförderung und Betreibung einer Cafeteria im Gehörlosenzentrum Zürich
- Öffentlichkeitsarbeit und Sozialpolitik
- Kulturförderung
- Teilverwaltung des Gehörlosenzentrums

Die Dienstleistungen werden auf professioneller und ehrenamtlicher Basis erbracht. In einem Unterleistungsvertrag für die Jahre 2007 – 2009 des BSV mit dem SGB-FSS sind die Aufgaben geregelt. Zusätzlich werden Verwaltungsaufträge und Projekte ausgeführt. Die Statistiken auf der nächsten Seiten zeigen die Leistungen im Berichtsjahr auf.

## Berichte und Statistik

### Erwachsenenbildung

Das Ziel der Erwachsenenbildung ist es, den Zürcher Gehörlosen gehörlosengerechte und gebärdensprachorientierte Weiterbildungsangebote anbieten zu können.

Trotz vieler Kursabsagen im Jahr 2007 wurden die Ziele erreicht. Knapp 800 TeilnehmerInnen haben die vielfältigen Angebote besucht. Im Bereich Multimedia verbuchten wir hohe Besucherzahlen. Schwindendes Interesse konnte leider im Bereich der deutschen Sprache verzeichnet werden, dort waren die Zahlen rückläufig. Genau dieser Bereich wäre aber eigentlich sehr wichtig für die Gehörlosen.

Im Allgemeinen verzeichnete die EB gegenüber dem Vorjahr leicht weniger Anmeldungen, was mitunter eine Auswirkung der Regionalisierung des SGB-FSS ist. Die übrigen Regionen der Schweiz sind inzwischen aktiver geworden und gestalten selbst vermehrt gehörlosengerechte Angebote.

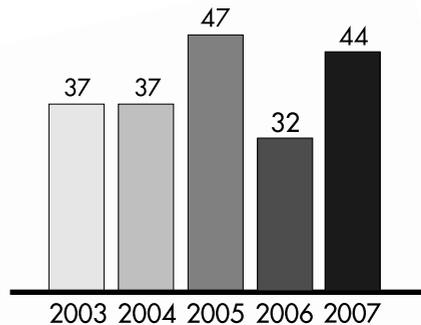
Wir verfolgen diese Entwicklung aufmerksam und werden unsere Ausrichtung ggf. anpassen. Da wir grossen Wert darauf legen, möglichst alle Gruppen anzusprechen, beobachten wir auch das soziale und wirtschaftliche Umfeld ständig.

Wir danken allen ReferentInnen für ihren Einsatz und den KursbesucherInnen für ihr Interesse und Vertrauen.

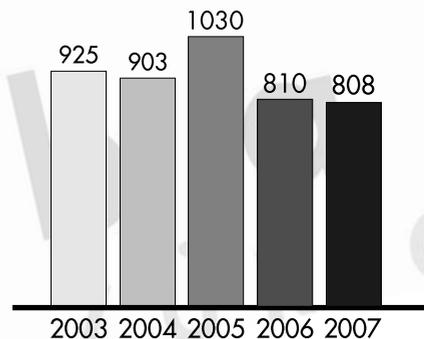
Wir hoffen, dass auch im kommenden Jahr für jede/n etwas dabei ist und freuen uns über eine rege Teilnahme.

Herzlichst  
Andy Helbling, Erwachsenenbildung

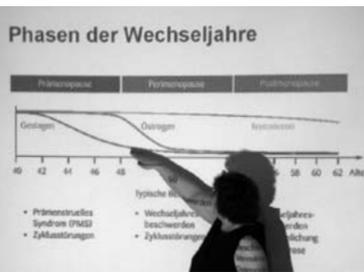
### Statistik der Erwachsenenbildung



Anzahl Kurs- und Freizeitangebote



Anzahl Kurs- und Freizeit-TeilnehmerInnen



## Öffentlichkeitsarbeit und Begegnung

Begegnungsveranstaltungen, besonders im kulturellen Bereich, und Informationsveranstaltungen rund um das Thema „Gehörlosigkeit“ haben zum Ziel, die Integration Gehörloser in der Gesellschaft durch ihre Präsenz zu verbessern. Sie tragen dazu bei, dass die Gehörlosigkeit in der Öffentlichkeit nicht vergessen geht und der Umgang mit dieser Behinderung verbessert wird. Im Berichtsjahr wurde mit dem Projekt TheaterTraum ein grosser Schritt in diese Richtung getan.

### Informationsveranstaltungen

6 Vorträge an Oberstufenschulen und Ausbildungseinrichtungen wurden von total 174 Personen besucht.

### Publikationen

Homepage 28'958 Besucher  
(Vorjahr 20'905)

Angebotsbroschüre «Z-Angebote»  
3 x pro Jahr je 869 Leser

Magazin „infos“  
2 x pro Jahr je 1'510 Leser

### Kulturveranstaltungen

Ein grosser Erfolg verzeichnete das Projekt TheaterTraum. Die erste Theaterproduktion „Nachflattern“ war an allen 6 Aufführungen und der Zusatzvorstellung ausverkauft. Insgesamt besuchten 810 Personen die Vorstellungen.

Erfolgreich war auch der 4. Deafslam – Poetryslam in Gebärdensprache im Rahmen der Winterthurer Musikfestwochen. Das Albani war mit 210 Besuchern überfüllt.

### Begegnungsveranstaltungen

5 verschiedene Begegnungsveranstaltungen für Hörende und Gehörlose wurden von 283 Personen besucht.

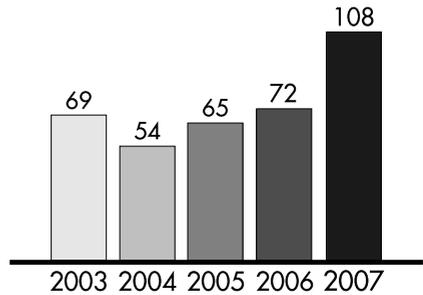


# Gehörlosenzentrum

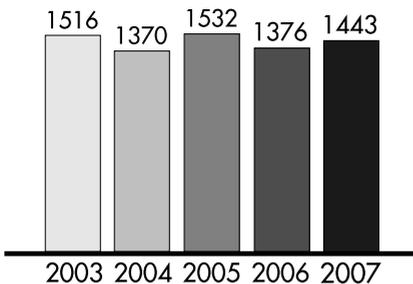
## Statistik Raumbenützung

Die Raumvermietung hat im Jahr 2007 um 10,7 % gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Während die Schulräume früher vorwiegend durch das Gehörloseneswesen benutzt wurden, kann heute eine Verschiebung beobachtet werden. Die Nutzung durch Externe (Schulungen, Versammlungen von Hörenden) ist stark angestiegen und liegt derzeit bei 58%. Für den Austausch zwischen Hörenden und Gehörlosen ist diese Entwicklung erfreulich und wird deshalb 2008 auch erstmals statistisch aufbereitet sein.

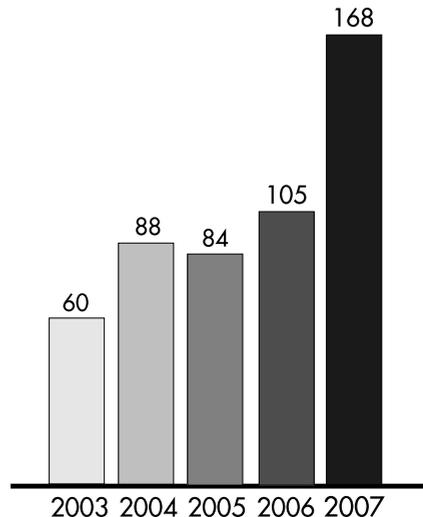
Seit dem Küchen- und Cafeteriaumbau werden auch diese Räumlichkeiten vermehrt für diverse Anlässe gebucht.



Für Veranstaltungen



Für Kurse/Bildung/Vortrag



Für Sitzungen/Versammlungen

## Treffpunkt – Cafeteria

Auch im Jahr 2007 machten wieder viele Gehörlose Gebrauch von der Möglichkeit, sich im Treffpunkt für Gehörlose auszutauschen. Jeden Donnerstagabend fanden sich Gehörlose ein, um ihre Erfahrungen im Alltag zu teilen. Auch Hörende, die ins Gehörlosenzentrum kamen und z. B. Gebärdensprachkurse besuchten, zeigten viel Interesse am Austausch mit Gehörlosen und wollten erfahren, was sich im Gehörlosenzentrum bewegt und welche Angebote es gibt.

Der Umbau der Cafeteria und der Küche war ein grosses Projekt. Vor allem Die Küche wurde total neu eingerichtet. Sie ist jetzt moderner und wirkt in einem frischen Grünton viel freundlicher. Dadurch, dass der Boden neu mit Parkettholz belegt wurde, erscheint die Cafeteria viel heller. Die Wände wurden ebenfalls frisch gestrichen, zum Teil passend zur Kücheneinrichtung.

Die Umbauarbeiten dauerten von Mitte April bis Mitte Juni 2007.

**Unter den verschiedenen Veranstaltungen, die von Januar bis Dezember stattgefunden haben, sind in besonderer Erinnerung geblieben:**

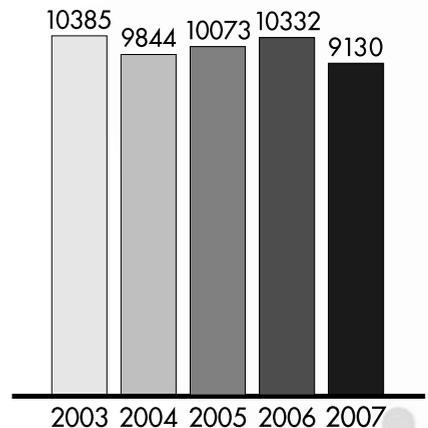
- Anfang Januar: Neujahresapéro für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer von **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH
- 24. Januar: Cateringservice für die 5. Gehörlosenkonzert in der Hochschule für Heilpädagogik HfH

- 11. September: Wiedereöffnungs-Apéro der Cafeteria
- die monatlichen Jass- und Domino-Veranstaltungen am Freitagabend, die rege besucht wurden und weiterhin gepflegt werden.

Wir vom Cafeteria-Team möchten allen Besuchern herzlich danken für ihre Treue und hoffen, unsere Gäste auch künftig in unserem Lokal verwöhnen zu dürfen.

Doris Zdrawkow, Treffpunkt-Cafeteria

## Besucher-Statistik Cafeteria



Anzahl Treffpunkt-Besucher

## **Jahresbericht der Schreibberatung**

Seit es die Schreibberatung gibt, also seit April 2000, war sie für den Publikumsverkehr mindestens einmal in der Woche an einem Nachmittag und an einem Abend geöffnet. Die Möglichkeiten, die Schreibberatung ausserhalb der Arbeitszeit zu nützen, wurden bis 2006 von unseren Besucherinnen und Besuchern noch häufig persönlich in Anspruch genommen. Nach und nach aber erreichten uns Anfragen und Aufträge vermehrt über E-Mail, per Fax, durch persönlichen Einwurf in unseren Briefkasten und auch mit der Briefpost. Heute machen diese Kontakte gut 75% des ganzen Auftragsvolumens aus.

Im Frühling 2007 änderten die Öffnungszeiten. Der Schreiber war an den Montagnachmittagen von 15.00 bis 18.30 Uhr persönlich erreichbar in der Schreibstube im Gehörlosenzentrum.

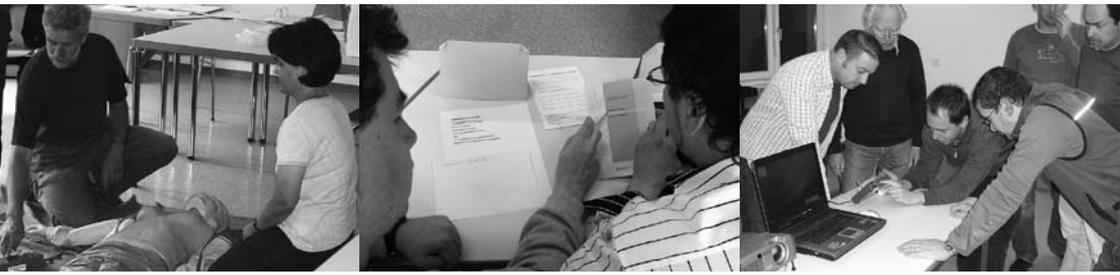
Bei der Textarbeit haben sich neue Schwerpunkte ergeben. Aus verschiedenen Kantonen erarbeiteten wir die Unterlagen zu Firmengründungen und auch aus unserem Standortkanton bekam die Schreibberatung Texte für neue Homepages und Werbungen für junge Selbständige zur Erstellung oder zur Korrektur und Reinschrift. Stark zugenommen gegenüber dem Vorjahr haben die schriftlichen und mündlichen Übersetzungen von privaten Briefen, Dokumenten und Zeugnissen für Stellenbewerbungen. Die wesentlichen Sprachen dafür sind deutsch, französisch, englisch und spanisch. Bei den Übersetzungen

ins Deutsche dominieren die Sprachen aus dem Balkan.

Viele Besucherinnen und Besucher benützen unsere Dienstleistungen während eines Jahres mehrmals. Statistisch ist die Besucherzahl 2007 etwas rückläufig – doch die Aufträge an die Schreibberatung sind umfangreicher und die Dossiers aufwändiger geworden.

Wesentliche Veränderungen erwarten wir für 2008 keine und auch die Öffnungszeiten und die Erreichbarkeit der Schreibberatung im Gehörlosenzentrum bleiben unverändert.

Félix Leutwyler, Schreiber



## Selbsthilfegruppen

### Deaf Team Winterthur – DTW

#### Präsidentenbericht 2007

Die Generalversammlung vom 17. März 2007 war gut besucht und viele Gäste meldeten sich zu Wort.

Am 28. April 2007 wurde die Vorstandssitzung abgehalten und die Aufgaben der VorstandsmitgliederInnen wurden verteilt. Die Arbeit an der Homepage lief gut. Hingegen kam es bei der Vereinszeitschrift zum Stillstand – es wollten einfach keine Berichte eintreffen oder dann kamen sie zu spät.

Abteilung Fussball: Vom 23. bis 25. Mai 2007 nahmen wir zum ersten Mal an einem Fussball-Turnier in München (D) teil. Die Reise war etwas Besonderes für alle. Leider konnten wir kein Spiel für uns entscheiden, dafür sind wir um viele Erfahrungen reicher. Für mich als Präsidenten verlief im Allgemeinen alles super. Im Jahr 2007 ging es der Fussballabteilung unter dem neuen Trainer Tuncay Islak gut uns ihre Leistung verbesserte sich dank seiner intensiven Bemühungen.

Abteilung Bowling: Herzliche Gratulation an Reto Schellenberg für den ersten Platz an der Schweizermeisterschaft und an Claudio Kern für den 4. Platz! Ich hoffe, das nächste Mal kommt auch Claudio Kern aufs Podest.

Im Berichtsjahr lief es fürs Bowling gut und wir sind mit den guten Turnierresultate zufrieden.

Organisator Kultur: Weil die meisten Verant-

wortlichen im Vorstand sind, konnte die Kultur nicht optimal gefördert werden.

Am 24. November fand die Jahresendfeier statt. 33 Mitglieder und 3 Gäste haben ein feines Abendessen geniessen dürfen. Es war eine freudige Überraschung, dass die Mitglieder so zahlreich erschienen. Es gab einige Beiträge, z. B. wurde über die geplante Flossfahrt nach München (D) informiert. Tuncay Islak war sichtlich stolz über die Pokale seiner Fussballer: Christian Sana hatte als bester Spieler brilliert und Matthias Doswald war der Beste seiner Kategorie im Fairplay.

Sport steht im Zentrum unseres Vereins. Mit unseren 46 Mitgliedern möchten wir ein gesundes Vereinsleben pflegen. Unser 5köpfiger Vorstand setzt sich dafür ein.

Wir freuen uns auf das neue Jahr mit hoffentlich vielen sportlichen Erfolgen und einem guten Zusammenhalt.

Paolo Pascali, gehörlos  
Präsident DTW

### Gehörlosen- und Sportverein Zürich

#### Jahresbericht 2007 der Vizepräsidentin

Und wieder gehört ein erlebnisreiches Jahr der Vergangenheit an...

An der 91. Vereinsversammlung vom 20. April 2007 wurde ich in den Vorstand des GSVZ gewählt und von diesem zur Vereinsvizepräsidentin ernannt. Ebenfalls neu in den Vorstand



kamen Marcel Zurkirchen als Kassier und Nathalie Gübeli als Sekretärin. Christian Matter (Verantwortlicher „Sport“) und Ruedi Graf (Verantwortlicher „Kultur“) ergänzen den Vorstand. Das Präsidentenamt konnte leider nicht besetzt werden und ist bis auf weiteres vakant. In Zusammenarbeit mit dem Vorstand führe ich die Geschäfte. Ich danke den Mitgliedern für das grosse Vertrauen, das sie in mich gesetzt haben und versichere ihnen mein volles Engagement.

Wir freuen uns, dass wir für die Vereinszeitschrift Linda Lochmann und für die Homepage Jörg Heimann als Redaktoren gewinnen konnten. Sie kommen ihrer Aufgabe mit viel Verantwortungsbewusstsein nach.

Der Vorstand traf sich zu insgesamt 5 Vorstandssitzungen. Zusätzlich wurden diverse Sportturniere und die Jahresabschlussfeier organisiert. Im Berichtsjahr waren 10 verschiedene Abteilungen aktiv. Erfreulicherweise konnten einige Abteilungen wie der Frauenfussball, Fussball Elite oder Domino einen Spielerzuwachs verzeichnen. Es wurden von einzelnen Abteilungen selbständig Clubmeisterschaften durchgeführt (Jassen, Domino und Badminton).

### **Zu den wichtigsten Aktivitäten gehörten im Vereinsjahr folgende Veranstaltungen:**

- Besonders stolz sind wir auf die Silbermedaille von unserem Mitglied Stanko Pavlica im Snowboard-RS an den Winter-Deaflympics in Salt Lake City. Erfolgreich waren auch das Beachvolleyball-duo Daniela Grätzer und Laetitia Rossini mit dem 5. Diplomrang an der EM.

Die Elite-Fussballer freuten sich über den 2. Platz an der Futsal-SM in Appenzell.

- Das traditionelle Sportturnier wurde am 27. Oktober 2007 zum 91. Mal durchgeführt. Es gab drei verschiedene Austragungsorte: Herrliberg (Futsal), Kloten (Jassen) und Winterthur (Schach). In Herrliberg fanden sich überraschend viele ZuschauerInnen ein. Die vielen positiven Rückmeldungen sind ein Kompliment an die freiwilligen Helfer und Helferinnen für ihren grossartigen Einsatz. Möglicherweise werden wir wieder eine Abendunterhaltung ins Auge fassen. Ein herzlicher Dank gebührt unserer Futsal-Abteilung, die mit der Durchführung eines Futsal-Turniers Mut und Initiative bewiesen hat!
- Die Jahresabschlussfeier fand am 9. Dezember 2007 in Schwammendingen statt. Diese war mit knapp 100 Personen sehr gut besucht. Gemeinsam feierten wir den Abschluss eines erfolgreichen Vereinsjahres.

Unser Vereinsziel ist es, die Kameradschaft und die Solidarität untereinander zu pflegen. Der Kontakt zwischen der Jugend und den älteren Semestern ist erfreulich gut. Mit der Erfahrung der älteren und der Kraft der jüngeren Generation kommen wir voran. Wir hoffen, dass es auch in Zukunft so bleibt und freuen uns auf 2008.

Tamara Zumbach, gehörlos  
Vizepräsidentin GSVZ

## **topdix.ch**

### **Herzlich Willkommen zum topdix.ch-Jahresbericht 2007**

Wir haben ein spannendes 2007 erlebt, mit tollen Veranstaltungen! Leider mussten zwei Veranstaltungen abgesagt werden: Der Besuch des „Parco Avventura“, ein Vergnügungspark, wollte keine Gehörlosen/Hörgeschädigten im Park aufnehmen – so etwas erlebten wir zum ersten Mal. Der SkyDive-Anlass musste wegen mangelnder Anmeldungen abgesagt werden.

### **Paintball in Wohlen/AG am 24. März 2007**

Der Auftakt zum neuen topdix.ch-Jahr war recht kühl und sportlich: Paintball spielen im Freien war angesagt. Auf der grössten Arena der Schweiz mit 20'000 m<sup>2</sup> Fläche versammelten sich 22 TeilnehmerInnen für die Farbkugelschlacht. Nach dem Startschuss vom Marschall wurde aus allen Verstecken geballert. Einige konnten sich im Schneetreiben mit ihren weissen Anzügen wie die Schneehasen tarnen. Den ganzen Tag lang vergnügten sich die Schützen im Matsch und verschossen ihre farbige Munition in alle Richtungen. Neben verschmierten Schutzbrillen gab es einige blaue Flecken – und einen Riesenhunger! Nach diesem tollen Tag ging die Gruppe gemeinsam essen.

### **3. topdix.ch-Jugendkofo „Kommunikationsarten in der Familie“ am 28. April 2007**

Im Gehörlosenzentrum fand unser 3. topdix.ch – Jugendkofo zum Thema „Kommunikationsarten in der Familie“ statt. Das Hauptthema war: Wie wird mit den

Kindern kommuniziert? Die Eltern folgten gespannt den Ausführungen der Referenten. Der Erfahrungsaustausch zeigte, dass die Kommunikationsformen daheim unterschiedlich sind: Während die einen lieber gebärden, bevorzugen die anderen die Lautsprache.

### **Street Parade & Feel the Vibe am 11. Aug. 2007 in Zürich**

Wie jedes Jahr fand im August unsere grösste Partyveranstaltung statt. Unter dem Motto „Respect“ versammelten sich ca. 40 Deafies am topdix.ch – Treffpunkt beim Bahnhof Stadelhofen zur Street Parade.

Obwohl Petrus zum Streetparade-Start launisches Wetter brachte, genossen alle den Anlass. Die Deafies tanzten sich durch 800'000 Partypeople hindurch, an den schrillen Love Mobiles vorbei bis zum Bürkliplatz, wo die Füsse qualmten.

Das Motto an der Feel the Vibe Party war: Weniger Leute, dafür gute Stimmung bis ins Morgengrauen. Das DJ-Team heizte mit viel Bass mächtig ein! Um Mitternacht wurden für die Ladies & Gentlemen verschiedene Spiele durchgeführt. Bei der Wahl von „Miss/Mister Feel the Vibe“ fehlte es leider an mutigen TeilnehmerInnen, weshalb der einzige Teilnehmer automatisch Sieger wurde.

Go-Kart Rennen in Winterthur 1. Sept. 2007  
Zum ersten Mal organisierte topdix.ch ein Go-Kart Rennen. Genau das Richtige für bleifussfreudige Deafies, die einen Adrenalinschub benötigen. Als Glücksbringer nahmen einige der 13 TeilnehmerInnen ihren eigenen Helm mit.

Nach der Instruktion wurden zwei Fahrergruppen gebildet. Es gab zwei Durchläufe. Alle hatten ihren Spass auf der 330 Meter langen Strecke mit einer Bergschikane und einer Steilwand.

Den drei Schnellsten wurde ein Pokal überreicht. Der temporeiche Tag wurde beim feinen australischen Abendessen dann doch noch gemütlich und es fanden alle Zeit, sich auszutauschen.

#### **4. topdix.ch – Jugendkofo “The transgender Society is the family” am 17. Nov. 2007**

Wider erwarten fanden sich 62 Personen zum 4. topdix.ch Jugendkofo ein! Betty aus England reiste für ihre spannende Moderation zum Thema “Transsexualität” extra aus London an. Ihre Botschaft lautete: „Gehörlose Transsexuelle sollen in der Gehörlosengemeinschaft vollständig akzeptiert werden!“ Die durchwegs positiven Rückmeldungen und die hohe Beteiligung haben gezeigt, wie interessiert die Schweizer Gehörlosen sind. Einen solchen Jugendkofo-Abend wünschen wir uns immer!

#### **Die Organisation von topdix.ch**

Unsere liebe Teamleiterin, Daniela Grätzer, und ihr Mann, Heiko Grätzer, haben ihre langjährige Tätigkeit für topdix.ch (damals noch Option Paralysis) aufgegeben. Wir bedanken uns herzlich für ihr Engagement und wünschen ihnen alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft.

Die Leitung von topdix.ch übernimmt ab dem 1. Januar 2008 Ilker Alan.

Ilker Alan, Leiter topdix.ch

## **SOBE-Berufsgruppe SozialbegleiterInnen für gehörlose SeniorInnen**

### **Rückblick 2007**

Im vergangenen Jahr wurde das SOBE-Berufstreffen 3 mal durchgeführt. Des Weiteren kam es zu einem Austausch mit der Beratungsstelle für Gehörlose Zürich und **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH.

In der Arbeitsgruppe „Vision Altersarbeit (Strategie)“ wurde über die Zukunft beraten. SOBE wird auch weiterhin auf die Unterstützung von Institutionen angewiesen sein.

Am 5. September fand in der Stiftung Hirzelheim auf dem Regensberg der 9. Tag der älteren Gehörlosen statt, welcher vom SGB-FSS organisiert wurde. Der Tag stand unter dem Motto „Der schönste Garten von Regensberg“.

### **Ausblick 2008**

Es sind Fort- und Weiterbildungen für SOBE und die Infostelle geplant.

Elsbeth Bucher und ich werden mit anderen Vertretern der Selbsthilfegruppen und Vereinen den Strategie-Workshop in Passugg zum Thema „Frischer Wind“ besuchen, welcher von **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH organisiert wird.

### **Dank**

Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns herzlich bei der Beratungsstelle für Gehörlose Zürich und **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH.

Ein weiterer Dank geht an Elsbeth Bucher, Leiterin Infostelle Aktiv ab 50 des SOBE-



Senioren-Treffs, für die gute Zusammenarbeit und Organisation. Es ist toll, dass einmal im Monat etwas für die Unterhaltung der Senioren gemacht wird.

Anna Künsch, SOBE-Leiterin

### **SOBE-Seniorentreff – Aktiv ab 50**

Die Sitzung der Sobe-Infostelle fand im vergangenen Jahr drei mal statt. An den Sitzungen nahmen jeweils etwa 10-12 Personen teil, die mithalfen, Ideen für die Aktivitäten zu sammeln, welche im Programmheft Z-Angebote publiziert werden. Die Vorschläge wurden von mir aufgenommen und ausgearbeitet.

Der Seniorentreff Aktiv ab 50 fand regelmässig am 1. Mittwoch des Monats statt. Wir machten schöne Spaziergänge, Schifffahrten auf dem Zürichsee und besichtigten z.B. die Stadtgärtnerei und den Tierpark Langenberg.

Der Tagesausflug ins Toggenburg, wo wir mit der neuen Gondelbahn auf die Alp Sellamatt gelangten, bleibt uns in bester Erinnerung, trotz der Regentropfen. Wir wärmten uns im gemütlichen Bergrestaurant auf, wo wir es uns gut gehen liessen.

Im November wurde im Clubraum eine Diashow über Neuseeland gezeigt. Zwei gehörlose Frauen präsentierten uns schöne Bilder und erzählten über ihre eindrückliche Reise.

Das Vereinsjahr ging mit dem Besuch des Weihnachtsmarkts von Bremgarten und einem Abstecher in ein modernes Behindertenheim zu Ende. Die zahlreichen bunten und duften den Stände stimmten uns so richtig auf Weihnachten ein.

Der Vortragszyklus „Wohlbefinden im Alter“ wurde vom Gesundheits- und Umweltsportdepartement der Stadt Zürich viermal durchgeführt. Es waren über 100 Hörende und 43 Gehörlose anwesend. Eine Dolmetscherin übersetzte die wichtigen Beiträge zu den Themen „Fortbewegung und Verkehrssicherheit im Alter“, „Lernen – eine lebenslange Aufgabe“ und „Lebensqualität steigern“ in Gebärdensprache.

Elsbeth Bucher, SOBE-Seniorentreff



## Jahresbericht Familientreff Sonne

### Schwerpunkte: Angebote für Kinder, Austausch und Weiterbildung für Eltern

Im vergangenen Jahr sind wieder einige frischgebackene gehörlose und hörgeschädigte Eltern mit hörenden oder hörgeschädigten Kindern bei uns eingestiegen. Das Interesse an den Treffen ist gross und die Themen rund um Erziehungsfragen sehr beliebt. Die Eltern schätzen den Austausch mit anderen Betroffenen und für die Kinder ist es wichtig, sich mit anderen Kindern zu treffen, deren Eltern ebenfalls gehörlos sind.

2007 konnten weniger Aktivitäten durchgeführt werden als im Vorjahr, da im Gehörlosenwesen bereits zahlreiche andere Angebote zur Verfügung stehen. Unser Ziel war es, ein möglichst ausgewogenes Programm anzubieten. Von 7 geplanten Veranstaltungen konnten 6 durchgeführt werden.

### Bildung für Eltern

- Diskussionsrunde: „Schadet zu viel Fernsehen und Gamen?“ 8 Pers.
- Kursangebot (3 Abende) „Stark durch Erziehung/Step/Trippl P“ 7 Pers.

### Sport und Bewegung

- Minigolf in Wetzikon 15 Pers.
- Schneeplausch in Ghöch wegen Schneemangel abgesagt
- Bewegung bei Oberglatt 22 Pers.

- Leichte Wanderung am Thülersee 13 Pers.

### Kultur für die ganze Familie

- Zirkusvorstellung KNIE 27 Pers.
- Samichlaus mit Abendessen 73 Pers.

**Total 165 Personen**

Gemäss unserer Statistik verzeichnen wir im Durchschnitt pro Veranstaltung 23 Personen (im Vorjahr 31 Personen).

Um unser Programm nächstes Jahr noch besser den Bedürfnissen der Eltern anzupassen, werden wir eine Umfrage starten.

Team: Melanie Spiller, Petra Zurkirchen, Romina Bunjaku und Katja Tissi.

Herzlichen Dank unseren Spendern und **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH für die finanziellen Zuwendungen und die Unterstützung.

## Erfolgsrechnung 2007

### Bilanz per 31. Dezember 2007

	<b>2007</b>	<b>2006</b>
<b>Aktiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>
Kasse	1'715.15	1628.60
Postcheck	108'437.42	95'257.77
Bank	6'325.85	5'883.05
Forderungen und Vorauszahlungen	30'965.30	72'035.02
Delkrederere	-1700.00	
Anlagenvermögen	4'700.00	5'600.00
	<hr/> 150'443.72	<hr/> 180'404.44
<b>Passiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>
Kreditoren Kurzfristig	32'289.20	60'946.25
Konto Jugendgruppe	227.30	415.30
Konto SOBE-Seniorentreff	2'283.35	1'619.20
Konto Familientreff	3'819.95	4420.30
Konto Selbsthilfeförderung	3'600.00	5'000.00
Organisationskapital	27'703.39	25'762.71
Reserven	80'000.00	80'000.00
Gewinn	520.53	1'940.68
	<hr/> 150'443.72	<hr/> 180'404.44

### Erfolgsrechnung 2007

	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>
<b>Ertrag</b>		
Ertrag Warenverkauf/Verpflegung	46'383.60	57'751.05
Ertrag Dienstleistungen	156'583.37	160'185.48
Subvention BSV	256'191.50	219'814.65
SGB Beitrag an Leistungen	74'390.20	85'000.00
Beitrag Stadt/Kanton	0.00	0.00
Beitrag Gemeinde/Kirchgemeinde	5710.40	7'843.55
Projektbeitrag	59'635.00	24'449.35
Spenden/Legate	36'989.40	32'850.35
Debitorenverluste	-1'818.16	-2'500.00
	<hr/> 634'065.31	<hr/> 585'394.43
<b>Aufwand</b>	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>
Aufwand Wareneinkauf/Verpflegung	20'333.11	27'646.20
Aufwand Dienstleistungen	91'982.64	101'384.20
Personalkosten	442'755.40	393'366.90
Sonstiger Betriebsaufwand	78'473.63	61'056.45
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Gewinn	520.53	1'940.68
	<hr/> 634'065.31	<hr/> 585'394.43

## **saldor revisions gmbh**

Andreas Bieri      Geschäftsführer  
Dipl. Treuhandexperte  
Telefon 043 355 78 78  
Telefax 043 355 78 78

**8320 Fehraltorf**

Allmendstrasse 14

**Bericht der Kontrollstelle**  
an den Stiftungsrat der  
Stiftung Treffpunkt  
der Gehörlosen  
8057 Zürich

*Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.*

*Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.*

*Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.*

*Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.*

*Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.*

*Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.*

Fehraltorf, 26. März 2008

**saldor revisions gmbh**



Andreas Bieri



## Subventionen und Gönner

### Subvention

Beitrag des BSV (Bundesamt für Sozialversicherungen) 256'191.50

SGB-FSS Beitrag an Leistungen für 2007 74'390.20

### Politische Gemeinden

Gemeinde Adliswil	300.00
Gemeinde Bachenbülach	400.00
Gemeinde Bertschikon	200.00
Gemeinde Boppelsen	200.00
Gemeinde Dinhard	500.00
Gemeinde Küsnacht	200.00
Gemeinde Langnau a. A.	500.00
Gemeinde Lindau	300.00
Gemeinde Stäfa	500.00

### Kirchengemeinden

Ev. Ref. Kirchgemeinde Männedorf	453.00
Ev. Ref. Kirchgemeinde Mattenbach, Winterthur	205.00
Ev. Ref. Kirche Matthäus Zürich	124.40
Ev. Ref. Kirchgemeinde Uitikon	1'000.00
Ev. Ref. Kirche Urdorf	400.00
Ev. Ref. Kirchgemeinde Volketswil	228.00
Röm. Kath. Kirche Bruder Klaus, Zürich	200.00

### Projektbeiträge

Heidi Stähelin für TheaterTraum	200.00
KABA für TheaterTraum	100.00
Max Bircher Stiftung für TheaterTraum	10'000.00
Regula Perrollaz für TheaterTraum	70.00
Sonos für TheaterTraum	3'000.00
Stiftung Hirzelheim, Regensburg für TheaterTraum	4'000.00
Stiftung Schloss Turbenthal für TheaterTraum	4'000.00
Tanja Tissi für TheaterTraum	100.00
Toni Kleeb für TheaterTraum	500.00
Zentrum für Gehör und Sprache Zürich für TheaterTraum	3'600.00
Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose für TheaterTraum	5'000.00

### Beiträge ab Fr. 500.00

Adrian und Claudia Deiss, Niederweningen	500.00
Heather Schmidli, Zürich	500.00
Max Bircher Stiftung, Zürich	20'000.00



## Gönner-Beiträge

### Fr. 100.00 bis Fr. 499.00

Agnes Haag, Zürich	100.00
Andreas Janner, Horgen	200.00
Beat Kleeb, Uetikon am See	200.00
Beatrice Löffler, Regensdorf	100.00
Bruno Götz, Zürich	100.00
Dominik Götz, Zürich	400.00
Doris Weber, Zürich	200.00
Dr. iur. Dieter Keller-Stuyts, Zürich	100.00
Druckwerkstatt, Zuben	300.00
Elisabeth Hänggi, Riehen	100.00
Felix und Annemarie Urech, Chur	200.00
Gian-Reto Janki, Horgen	100.00
Gottfried und Ruth Ringli, Zürich	250.00
Heidi Stähelin, Erlinsbach	100.00
Helene Kistler, Zürich	300.00
Ines Tissi, Schaffhausen	100.00
Lilly Kahler u. Roger Gyger, Zürich	100.00
Markus Vogt, Winterthur	100.00
Marzia Brunner, Turbenthal	100.00
Max Furrer, Küsnacht	190.00
Pierina und Viktor Spörndli, Schaffhausen	100.00
Remo und Brigitt Largo, Uetliburg	100.00
Ruedi Graf und Katja Tissi, Wallisellen	150.00
T. Tissi, Horgen	100.00
T. und W. Janner, Zürich	200.00

## Sachspenden

Beat Bünter, Niederhasli	120.00
Druckwerkstatt, Zuben	579.55
Lilly Kahler, Zürich f. TheaterTraum	500.00
Paul Fekete, Baden	200.00
Z. Zdrawkow, Zürich für EUDY	125.00

## Legat

Im Gedenken an Ruth Götz	4'170.00
Im Gedenken an Guido Graf	3'923.00

## Übrige Spenden unter Fr. 100.00

Total	2'881.85
-------	----------

## Organ

### Stiftungsrat

**Marzia Brunner**, Präsidentin\*  
Hohmattring 23e, 8488 Turbenthal  
Schreibtelefon 052 385 18 43  
E-Mail: bamm@freesurf.ch

**Traugott Läubli**, Vizepräsident\*  
Langärstr. 164, 8117 Fällanden  
Schreibtelefon und Fax 044 825 55 86  
E-Mail: laeublit@gmx.ch

**Paul Fekete**, Kassier\*  
Im Kehl 6, 5400 Baden  
Fax 056 222 32 48  
E-Mail: paul.fekete@freesurf.ch

**Roland Brunner**  
Sunnebühlstrasse 41, 8604 Volketswil  
Fax 044 945 39 77  
E-Mail: ilor-luchs@bluewin.ch

**Beat Marchetti**  
Gerstmatstr. 45, 8172 Niederglatt  
Schreibtelefon 044 851 44 07  
Fax 044 851 44 08  
E-Mail: bmarchetti@bluewin.ch

**Juan José Perez**  
Leonhard-Ragaz-Weg 12, 8055 Zürich  
Fax 044 463 64 89  
E-Mail: juanjose\_698@hotmail.com

### Tanja Tissi

Hirsackerstr. 95, 8810 Horgen  
Schreibtelefon 044 725 88 51  
Fax 044 725 91 61  
E-Mail: t.tissi@hispeed.ch

\*Ausschuss  
Alle Stiftungsratsmitglieder sind gehörlos

### Revisionsstelle ab 01.01 2008

Saldor revisions GmbH  
Andreas Bieri, dipl. Treuhandexperte  
Allmendstrasse 14  
8320 Fehraltorf  
Tel. 043 355 78 78  
Fax 043 355 78 78

### Aufsichtsbehörde

Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungs-  
aufsicht des Kantons Zürich

## **Personal**

Ruedi Graf, Geschäftsführung  
(gehörlos, 90%)

Ariane Daetwyler, Sekretariat  
(hörend, 50%)

Marion Buck, Sekretariat  
(bis 28. Februar 2008, hörend,  
stundenweise)

Andy Helbling, Erwachsenenbildung  
(gehörlos, 50%)

Sibylle Rau, Erwachsenenbildung/  
Visuelle Gestaltung (gehörlos, 70%)

Doris Zdrawkow, Cafeteria  
(gehörlos, 75%)

Pilar Scheibe, Cafeteria (gehörlos, 15%)

Liselotte Jaggi, Raumpflegerin  
(bis 30. November 2007, gehörlos, 40%)

Vukosava Miserez, Cafeteria  
(bis 15. Oktober 2007, gehörlos, 35%)

Alexander Naef, Hauswartung, Allrounder  
(ab 1. November 2007, gehörlos 80%)

## **sichtbar** GEHÖRLOSE ZÜRICH

Oerlikonerstrasse 98  
8057 Zürich

### **Sekretariat**

Telefon: 044 312 77 70  
Schreibtelefon: 044 312 77 70  
Fax: 044 311 77 04  
E-Mail: kontakt@sichtbar-gehoerlose.ch  
Homepage: www.sichtbar-gehoerlose.ch

### **Öffnungszeiten Sekretariat**

Montag, Dienstag	8.30 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.30 – 12.00 Uhr
Freitag	geschlossen

Trägerschaft: Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen  
PC 80-3201-1

### **Öffnungszeiten der Cafeteria im Gehörlosenzentrum**

Montag bis Mittwoch	8.30 – 21.00 Uhr
Donnerstag	8.30 – 21.30 Uhr
Freitag	8.30 – 17.00 Uhr

Während Feiertagen bleibt die Cafeteria geschlossen. Während der Schulferien der Stadt Zürich werden die Öffnungszeiten reduziert, bzw. die Cafeteria geschlossen.

